

Projektdaten

Projekttitel Tatort Lücke
Untertitel Eine kriminologische Recherchereise in die Stadt
Sparte Tanz / Theater / Performance

Antragsstellende Institution

Projektträger / Institution Stadt Eberswalde - Museum Eberswalde
Strasse / Hausnummer Rathaus, Breite Straße 41 - 44
Postleitzahl, Ort 16227 Eberswalde
Land, Bundesland Deutschland, Brandenburg
Telefon 03334/64-525
Fax 03334/64-529
Email
Website www.eberswalde.de

Vertretungsberechtigte/r d. Institution

Anrede, Titel Frau
Vorname, Nachname Anne Fellner
Telefon 0333464-526
Fax 0333464-528
Mobil
Email a.fellner@eberswalde.de
Land Deutschland

Projektleitung

Anrede, Titel Frau
Vorname, Nachname Katja Kettner
Telefon 01775078615
Fax
Mobil 01775078615
Email info@kkettner.de
Land Deutschland

Weitere/r Ansprechpartner/in (optional)

Anrede, Titel Herr Dr.
Vorname, Nachname Stefan Neubacher
Telefon 0333464410
Fax
Mobil
Email s.neubacher@eberswalde.de
Land Deutschland

Weitere Mitwirkende / Partner

Vorname, Name	Land
Heike Scharpff	Deutschland
Kai Jahns	Deutschland
Lea Walloschke	Deutschland
Ansgar Tappert	Deutschland
Birgit Klitzke - Leitung Museum	Deutschland
Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde	Deutschland
Prof. Heike Molitor	Deutschland
30 Spielerinnen Kanaltheater	Deutschland
Jugend- und Kulturverein EXIL e.V.	Deutschland
Bürgerstiftung Barnim Uckermark	Deutschland
Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e. V.	Deutschland
Humboldt Gymnasium Eberswalde	Deutschland
Kreisarchiv Barnim	Deutschland
Guten Morgen Eberswalde	Deutschland

Veranstaltungsdaten

Veranstaltungsart Eröffnungsp performance

Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Marktplatz
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	18.11.2017
Ende	18.11.2017
Veranstaltungsart	Recherche
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Stadtraum
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	20.11.2017
Ende	16.02.2018
Veranstaltungsart	Eröffnung Zukunftslabor / Rechercheraum
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Museum
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	24.11.2017
Ende	08.02.2019
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 1
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	07.04.2018
Ende	07.04.2018
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 2
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	12.05.2018
Ende	12.05.2018
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 3
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	09.06.2018
Ende	09.06.2018
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 4
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	14.07.2018
Ende	14.07.2018
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 5
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland

Bundesland	Brandenburg
Beginn	11.08.2018
Ende	11.08.2018
Veranstaltungsart	Re-Enactment Tatort 6
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	n.n.
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	08.09.2018
Ende	08.09.2018
Veranstaltungsart	Diskurs 1
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Museum
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	06.12.2017
Ende	06.12.2017
Veranstaltungsart	Diskurs 2
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Museum
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	10.01.2018
Ende	10.01.2018
Veranstaltungsart	Abschlussperformance
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Museum
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	09.02.2019
Ende	09.02.2019
Veranstaltungsart	Öffentliche Verhandlung
Veranstaltungsort (Stadt)	Eberswalde
Haus / Spielstätte (Name)	Bürger-Bildungs-Zentrum Amadeo Antonio
Land	Deutschland
Bundesland	Brandenburg
Beginn	17.03.2018
Ende	17.03.2018

Kurzdarstellung des Projektes

Bitte fassen Sie hier Ihr Vorhaben in einer **Kurzdarstellung von maximal 800 Zeichen** zusammen, die die wichtigsten Inhalte und Ziele nennt.

Eine **ausführliche Projektbeschreibung auf maximal 5 Seiten** ist dem Antrag unter dem Punkt **Ergänzendes Material** als gesondertes Dokument beizufügen, das insbesondere eingeht auf:

- die Themenstellung + Ziele des Vorhabens mit Begründung der aktuellen Relevanz vor Ort
- die am Vorhaben beteiligten Partner + ihrem Bezug zum Thema
- das Interesse des Museums an dem Vorhaben und seiner Wirkung auf die Museumsarbeit

Tatort Lücke ist ein Stadtkrimi. Ein investigatives Team aus Stadtmuseum, Kanaltheater, und Stadtbewohner*innen, aus Jung und alt - Kommissare, Gerichtsmediziner, besorgte Nachbar*innen - suchen nach Leerstellen, nach Orten deren Geschichten vom Gras der Zeit überwachsen sind. Sie schauen auf die Lücken und legen deren Geschichte frei. Wir kombinieren die Faszination des Krimis

mit dem Format des Re-Enactment. In den Re-Enactments wiederbeleben wir Teile der Geschichte, spielen sie durch und erfinden sie neu. Die theatrale Wiederholung ermöglicht es Zusammenhänge neu herzustellen und andere Blickrichtungen zu eröffnen. Das Zukunftslabor spiegelt parallel den Erforschungsprozess. Der digitale Wissensspeicher dokumentiert die Ermittlungsergebnisse und macht sie nachhaltig zugänglich.

Ziele des Projektes

Welche konkreten Ziele hoffen Sie als Ergebnis einer erfolgreichen Durchführung des Projektes zu verwirklichen und wie möchten Sie diese nachhaltig vermitteln? Es stehen maximal 1600 Zeichen für die **stichwortartige Angabe von 3-5 Zielen** zur Verfügung (auf der folgenden Seite geben Sie dann bitte für jedes Ziel einen Indikator an).

Die hier definierten Ziele und messbaren Indikatoren sind maßgeblich für die spätere Stellungnahme, die Sie zum Abschluss des Projekts als Teil des Sachberichts abgeben müssen. Nehmen Sie im Sachbericht zu jedem einzelnen Ziel/Indikator Stellung (Soll/Ist-Vergleich, gegebenenfalls Erläuterungen). Sollten weitere als die ursprünglich benannten Ziele erreicht werden, sind diese ebenfalls anzugeben. Auf unserer Homepage finden Sie unter [Förderung/Häufige Fragen/Projektziele und Indikatoren](#) weitere Erläuterungen.

1) Präsenz und Ausstrahlung des Stadtmuseums als moderner und spannender Ort wird erhöht durch: verschiedene Veranstaltungen an vielen Orten in der Stadt - raus aus dem Museum, rein in die Stadt - auf dem Marktplatz, im Amadeo Antonio Haus, im Museum, an 6 auszuwählenden Site-Specific-Orten der Stadtgeschichte 2) Publikumserweiterung: Über die Auseinandersetzung im Zukunfts/Krimnallabor Mit der Aufstellung der gemischten Forscherteams, durch die Einbeziehung von Kooperationspartnern, durch die Beteiligung der Bürger*innen der Stadt an Entdeckung, Erforschung und Auswahl der Lücken, durch die Re-Enactments mit den Bürger*innen im Stadtraum, durch die Einbeziehung des Humboldt Gymnasiums und die Gründung einer Gruppe Junger Kriminalist*innen erschließen wir neue Besucher*innenkreise für das Museum. 3) Erstellung eines digitalen Wissensspeichers und Einbindung in Facebook, Twitter, Instagramm und weiteren social media Plattformen - digital shift des Museums in Richtung moderne nachhaltige überregionale Wissensvermittlung 4) Stärkung der medialen öffentlichen Wahrnehmung in Print- und Onlinemedien

Verwirklichung der Projektziele

An welchen zahlenmäßig messbaren Faktoren könnte sich nach Durchführung des Projektes ablesen lassen, ob bzw. in welchem Maß Ihre Ziele verwirklicht wurden? Bitte geben Sie jetzt für jedes Projektziel einen Zahlenwert an (z.B. die Zahl der Mitwirkenden oder der Teilnehmer partizipativer Formate, die Anzahl der geplanten Einzelveranstaltungen, geschätzte Besucher- oder Zuschauerzahlen, die erwartete Anzahl an Presseberichten, etc.). Es stehen maximal 1.600 Zeichen für die **stichwortartige Angabe der Indikatoren + Zahlenwerte** zu den auf der vorigen Seite genannten Ziele zur Verfügung.

1) Erhöhung Präsenz und Ausstrahlung des Stadtmuseums: - 8 Performances an 8 unterschiedlichen Orten in der Stadt und mindestens 2 Diskursveranstaltungen - Zahl der Mitwirkenden an den Stadterkundungen/Re-Enactments - 120 - Zahl der Besucher*innen der Veranstaltungen im Stadtraum 1.500 2) Publikumserweiterung: - Zahl der Besucher*innen des Forschungslabors im Museum - 200 - Zugriffszahlen Social Media 2.000 3) Erstellung eines digitalen Wissensspeichers: - 6 Orte der Stadtgeschichte werden erforscht und digital dokumentiert 4) Stärkung der medialen öffentlichen Wahrnehmung: 15 regionale und überregionale Presseberichte und Vorankündigungen 10 Anzeigen 3 Beilagen im Amtsblatt 30 Veröffentlichungen und Vernetzungen in und mit Onlinemedien

Vorsteuerabzugsberechtigung

Falls Sie nach §15 Umsatzsteuergesetz vorsteuerabzugsberechtigt sind, sind die Beträge in Netto anzugeben, ansonsten weisen Sie die Beträge in Brutto aus. Kreuzen Sie das entsprechende Feld bitte an:

- Nicht abzugsberechtigt (brutto)
 Vorsteuerabzugsberechtigt (netto)

Eingeplante Projektgesamtkosten

Beim Ausfüllen der folgenden Formulare werden alle Beträge ggf. automatisch auf volle hundert Euro gerundet. Die folgende Aufstellung umfasst z.B. Personalkosten, Kosten für Material oder Reise- und Mietkosten, etc. Setzen Sie bitte die tatsächlichen Zahlbeträge an und stellen Sie diese hier in einer Kurzfassung mit maximal 6 Positionen zusammen. Bitte senden Sie uns zusätzlich eine detaillierte Langfassung des Kosten- und Finanzierungsplans (max. 2 Seiten, A4 Hochformat, auf 100 Euro gerundet). Anleitung und Muster dafür finden Sie bei den [Downloads](#) auf unserer Website.

Kostenart	Betrag (Euro)
1. Personalkosten	92.100 €
2. Sachkosten	16.600 €
3. Öffentlichkeitsarbeit und Werbung	41.300 €
Summe der eingeplanten Gesamtkosten	150.000 €

Bereits gesicherte Projektfinanzierung

Diese Aufstellung umfasst ausschließlich **bare Eigen-** sowie ggf. **bare Drittmittel** anderer Förderer. Bitte geben Sie hier ausschließlich Beträge an, die **bereits gesichert** sind. Zusätzlich zu der beantragten Förderung muss sich die Stadt oder kommunale Gebietskörperschaft in der das Museum ansässig ist mit baren Eigenmitteln in Höhe von **mindestens 10 % der Fördersumme** der Kulturstiftung beteiligen. Wichtig: Sachleistungen und Leistungen, die aus dem laufenden Etat einer Institution getragen werden (z.B. die Bereitstellung von Veranstaltungsräumen, Technik, Unterkünften, ständigen Mitarbeitern etc.) oder ehrenamtliche/unentgeltliche Tätigkeiten, also Leistungen, für die keine Geldmittel fließen, können weder auf der

Einnahmen- noch auf der Ausgabenseite im Kosten- und Finanzierungsplan aufgenommen oder im Rahmen der Prozentregelung geltend gemacht werden. Bitte senden Sie uns unbedingt die schriftliche Zusage über die hier angegebenen gesicherten Drittmittel zu (s. Punkt [Ergänzendes Material](#) in diesem Antrag). Bleiben die Einnahmen unter Ihren Erwartungen, tragen Sie das Risiko und müssen den Verlust selbst oder anderweitig ausgleichen.

Sobald Sie eine Zeile erfasst haben, erscheint automatisch eine neue Zeile für weitere Nennungen.

Gesicherte Eigenmittel	Betrag (Euro)
Eigenmittel	15.000 €
Gesicherte Drittmittel (Förderername)	Betrag (Euro)
Summe der gesicherten Finanzierung	15.000 €

Eingeplante, nicht gesicherte Finanzierung

Z.B. durch öffentliche Träger, Koproduzenten, Sponsoren. Bitte nennen Sie den voraussichtlichen Termin, an dem die Entscheidung über Ihren Antrag bei anderen Förderern getroffen wird, und denken Sie daran, uns umgehend über Zu- und Absagen zu informieren.

Name Förderer	Termin	Betrag (Euro)
Summe eingeplanter, noch nicht gesicherter Finanzierungen		0 €

Eingeplante, nicht gesicherte Einnahmen

Z.B. durch Verkauf von Eintrittskarten oder Katalogen.

Art der Einnahme	Betrag (Euro)
Summe eingeplanter, noch nicht sicherer Einnahmen	0 €

Beantragte Förderung

Für die Förderung Ihres Vorhabens kann ein Summe von bis zu 150.000,00 € beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Kulturstiftung des Bundes Ihr Projekt nicht fördern darf, wenn Sie dafür Förderung von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien oder einer von dieser ständig geförderten Einrichtung erhalten (z.B. Hauptstadtkulturfonds; Stiftung Kunstfonds; Deutscher Literaturfonds; Fonds Darstellende Künste; Fonds Soziokultur).

Summe der eingeplanten Gesamtkosten	150.000 €
Summe der gesicherten Finanzierung	15.000 €
Summe eingeplanter, noch nicht gesicherter Finanzierungen	0 €
Summe eingeplanter, noch nicht sicherer Einnahmen	0 €
Bei der Kulturstiftung des Bundes beantragte Förderung	135.000 €

Auszahlungen der beantragten Förderung

Bitte beachten Sie, dass eine Förderung durch die Kulturstiftung des Bundes ausgeschlossen ist, wenn das Projekt vor der Förderentscheidung bereits begonnen hat, d.h. vorher Ausgaben dafür getätigt oder Verträge geschlossen wurden. Berücksichtigen Sie bitte auch, dass Auszahlungen der Stiftung im Normalfall frühestens sechs Wochen nach der Jurysitzung möglich sind (Fördervertrag muss unterschrieben vorliegen).

Die Jury berät in nichtöffentlicher Sitzung im Mai 2017 und im Mai 2018.

	Datum	Betrag (Euro)
Erste Auszahlung	02.10.2017	10.000 €
Weitere Zahlung im Jahre	2018	100.000 €
Weitere Zahlung im Jahre	2019	25.000 €

Beantragte Förderung	135.000 €
Auszahlungen der beantragten Förderung	135.000 €

Ergänzendes Material

Denken Sie daran, dass zusätzlich zum Online-Antrag weitere Unterlagen erforderlich sind:

- ein gemeinsam vom Museum und dem/den Partner/n erarbeitetes Konzept, das auf maximal 5 Seiten (7500 Zeichen inkl. Leerzeichen) insbesondere auf die folgenden Punkte eingeht:
 - die Themenstellung und Ziele des Vorhabens mit Begründung der aktuellen Relevanz vor Ort
 - die am Vorhaben beteiligten Partner aus der Stadtgesellschaft und ihren Bezug zum Thema
 - das Interesse des Museums an dem Vorhaben und seiner Wirkung auf die zukünftige Museumsarbeit
- ein Anforderungsprofil für die Projektleitung (ggf. mit Benennung einer geeigneten Person inkl. Kurzlebenslauf und Angaben zur beabsichtigten Einbindung ins Museumsteam) sowie ein Kurzprofil des antragstellenden Museums (mit Benennung der für das Projekt als permanenter Ansprechpartner zur Verfügung stehenden Mitarbeiter/innen) auf insgesamt einer Seite (max. 1500 Zeichen)
- eine Liste der verantwortlichen Partner mit Kurzbegründung auf einer Seite (max. 1500 Zeichen) sowie Absichtserklärungen ("Letters of Intent") dieser Partner über die Kooperation mit dem Museum für die geplante Dauer des Projektzeitraums
- eine Zusicherung über die finanzielle Beteiligung der Stadt bzw. kommunalen Gebietskörperschaft am Gesamtprojekt mit zusätzlichen Mitteln in Höhe von
- z. B. detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan (max. 2 Seiten, A4 Hochformat) - Anleitung und Muster dafür finden Sie bei den [Downloads](#) auf unserer Website
- beruflicher Werdegang der Projektleitung sowie begründete Angaben zur Form der Zusammenarbeit (z. B. Beschäftigung nach TVöD, Werkvertrag, Honorarvereinbarung, Volontariat)
- ausführliche Projektbeschreibung (**max. 10 Seiten A4 Hochformat**)
- schriftliche Zusage Ihrer/s Kooperationspartner/s

- Finanzzusage der jeweiligen Stadt oder Kommune über mindestens 10% der Fördersumme
- ggf. schriftliche Zusagen weiterer Förderer

Dateien bis zu einer Größe von 6 MB (pro Datei) können Sie Ihrem Antrag direkt beifügen. Größere Dateien senden Sie bitte mit Angabe des Projekttitels direkt an: anne-kathrin.szabo@kulturstiftung-bund.de.

Darüber hinaus können Sie uns weiteres Material gern per Post zusenden.

- 4 Seite(n) ausführliche Projektbeschreibung (/tmp/Eberswalde_Stadtgefährten_2017_Langkonzept.pdf)
- 2 Projektleitung (/tmp/Projektleitung_KatjaKettner_2017.pdf)
- 2 Selbstdarstellung Museum (/tmp/Selbstdarstellung_Museum_Eberswalde.pdf)
- 1 Liste der Partner (/tmp/Beteiligte_TatortLuecke_Eberswalde.pdf)
- 7 Zusicherung(en) Kooperationspartner (/tmp/Kooperationspartner_Stadtgefährten17.pdf)
- 1 Schriftliche Bestätigung der Eigenmittel (/tmp/bestätigung_eigenmittel_gefahrten.pdf)
- 2 Langfassung des Kosten- und Finanzierungsplanes (/tmp/KFPstadtgefahrten5.xls)

Ökologische Nachhaltigkeitserklärung

Die Kulturstiftung des Bundes geht verantwortungsvoll mit den natürlichen Lebensgrundlagen um. Sie bemüht sich, die von ihr verursachten Belastungen für die Umwelt kontinuierlich zu reduzieren und setzt sich dafür ein, dass ihre Kooperationspartner und Auftragnehmer, ihre Aktivitäten im Rahmen der geltenden Rechtsvorschriften nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausrichten.

Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste einzelne umweltrelevante Aspekte aus, die Sie im Falle einer Förderung im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit bei der Planung, Durchführung, Kommunikation und Nachbereitung Ihres Projektes planen umzusetzen:

Bitte kreuzen Sie an - Mehrfachnennungen sind erwünscht:

- Verminderung des Verbrauchs von Ressourcen wie Strom, Papier etc.
- Berücksichtigung von Umweltkriterien bei Ausschreibungen und Anschaffungen, z.B.: wie Haltbarkeit, Energieeffizienz, Emissionsarmut (CO₂, Lärm, Luftschadstoffe, Abwasser), Umweltzeichen
- Vermeidung und Reduzierung von Flugreisen
- An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Fahrrad
- Durchführung von Telefon- und/oder Videokonferenzen
- Weiterverwendung bzw. Reparatur vorhandener Geräte
- Vermeidung von Abfall bzw. recyclingfähige Verpackung, Rücknahme von Abfällen und fachgerechte Entsorgung durch Hersteller (Druckerpatronen o.ä.)
- Mülltrennung (Papier, Glas, organisch, Restmüll)